

Bekanntmachung.

Dreiprozentige Deutsche Reichs- und Preussische Staats-Anleihe.

Von der auf Grund gesetzlicher Ermächtigung jetzt seitens der Finanz-Verwaltungen des Reichs und Preußens auszugebenden dreiprozentigen Anleihen haben übernommen:

1. Die Reichsbank, die General-Direktion der Seehandlungs-Sozietät und folgende Firmen:

Bank für Handel und Industrie, Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichroeder, Delbrück, Leo u. Ko., Deutsche Bank, Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parisius u. Ko., Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Dresdner Bank, F. W. Krause u. Ko., Bankgeschäft, Mendelssohn u. Ko., A. Schaaffhausen'scher Bankverein, Robert Warschauer u. Ko., sämtlich in Berlin, sowie Sal. Oppenheim jun. u. Ko. in Köln, Jacob S. H. Stern und Lazard Speyer-Ellissen in Frankfurt a. Main, Norddeutsche Bank in Hamburg, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank in München, Königliche Hauptbank in Nürnberg und Württembergische Vereinsbank in Stuttgart den Nennbetrag von

Einhundertundfünfzehn Millionen Mark Reichs-Anleihe.

2. Die General-Direktion der Seehandlungs-Sozietät und ebendieselben Firmen den Nennbetrag von

Einhundertfünfundachtzig Millionen Mark Preussische Staats-Anleihe,

und legen beide Beträge gemeinschaftlich unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihen werden mit drei vom Hundert jährlich verzinst; die Zinsen werden am 1. April und 1. Oktober bezahlt.

Berlin den 15. Januar 1902.

Reichsbank-Direktorium.
Koch. v. Klitzing.

General-Direktion der Seehandlungs-Sozietät.
Havenstein.

Bedingungen.

- Die Zeichnung findet gleichzeitig bei den unter Ziffer 9 aufgeführten Zeichnungsstellen am 22. Januar d. Js. von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr statt und wird alsdann geschlossen.
- Der aufgelegte Anleihebetrag wird ausgefertigt in Schuldverschreibungen zu 200, 500, 1000, 5000, 10000 Mark mit Zinsscheinen über vom 1. Oktober v. Js. laufende Zinsen.
- Der Zeichnungspreis ist auf 89,80 Mark für je 100 Mark Nennwert festgesetzt.

Außer dem Preise hat der Zeichner die Hälfte des für den Schlussschein verwendeten Stempelbetrages sowie die bis zum Tage der Abnahme der Stücke aufgelaufenen Zinsen zu vergüten.

- Bei der Zeichnung, welche durch doppelte Einreichung der vorgeschriebenen Zeichnungsscheine zu bewirken ist, hat jeder Zeichner eine Sicherheit von fünf Prozent des gezeichneten Nennbetrages in baar oder solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Wertpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die vom Komitor der Reichshauptbank für Wertpapiere ausgegebenen Depositscheine vertreten die Stelle der Effekten.

Den Zeichnern steht im Falle der Reduktion die freie Verfügung über den überschüssenden Teil der geleisteten Sicherheit zu.

Formulare zu den Zeichnungsscheinen sind vom 20. Januar ab bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben.

- Die Zeichnung erfolgt nach dem Ermessen der Zeichnungsstellen thunlichst bald nach Schluß der Zeichnung.

Anmeldungen auf bestimmte Stücke können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich erscheint.

- Die Zeichner können die ihnen zugetheilten Anleihebeträge vom 8. Februar d. Js. ab gegen Zahlung des Preises (Ziffer 3) voll abnehmen, sie sind jedoch verpflichtet:

$\frac{1}{2}$ des zugetheilten Betrages spätestens am 8. Februar d. Js.
 $\frac{1}{4}$ " " " " " " 22. " "
 $\frac{1}{4}$ " " " " " " 15. März "

abzunehmen. Zugetheilte Zeichnungsbeträge bis 5000 Mark einschließlich sind am 8. Februar ungetheilt zu ordnen. Die Abnahme muß an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

Bei vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Sicherheit verrechnet oder zurückgegeben.

- Wird die Abnahme im Fälligkeitstermine versäumt, so kann dieselbe noch innerhalb eines Monats nur unter Zahlung einer Vertragsstrafe von 5 Prozent des fälligen Betrages erfolgen. Wird auch diese Frist versäumt, so verfällt die hinterlegte Sicherheit.
- Ueber die hinterlegte Sicherheit wird dem Zeichner eine Bescheinigung erteilt, welche bei theilweiser Empfangnahme der Stücke (Ziff. 6) zur Abschreibung der abgenommenen Beträge vorzulegen und bei vollständigem Bezuge derselben zurückzugeben ist.

Zeichnungsstellen:

9.
Komitor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin und sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung.
Berlin: General-Direktion der Seehandlungs-Sozietät. — Preussische Zentral-Genossenschafts-Kasse. — Bank für Handel und Industrie. — Berliner Bank. — Berliner Handels-Gesellschaft. — S. Bleichroeder. — Breslauer Diskontobank. — Kommerz- und Diskontobank. — Delbrück, Leo u. Ko. — Deutsche Bank. — Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parisius u. Ko., Kommandite Frankfurt a. Main. — Direktion der Diskonto-Gesellschaft. — Dresdner Bank. — F. W. Krause u. Ko., Bankgeschäft. — Mendelssohn u. Ko. — Mitteldeutsche Kreditbank. — Nationalbank für Deutschland. — A. Schaaffhausen'scher Bankverein. — Gebr. Schickler. — Robert Warschauer u. Ko.
Aachen: Aachener Diskonto-Gesellschaft. — Bergisch-Märkische Bank.
Altona: Depositen-Kasse der Dresdner Bank. — Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale. — W. S. Warburg.
Augsburg: Königl. Filialbank Augsburg.
Barmen: Barmer Bankverein. — Barmer Handelsbank.
Bielefeld: Westfälische Bank.
Bochum: Essener Kreditanstalt.
Braunschweig: Braunschweigische Kreditanstalt. — Gebrüder Voebbecke u. Ko. — H. S. Nathanson Nachf.
Bremen: Bremer Bank, Filiale der Dresdner Bank. — Bremer Filiale der Deutschen Bank. — Deutsche Nationalbank. — Bernh. Koops u. Ko. — J. Schulze u. Wolde. — E. G. Weyhausen.
Breslau: Breslauer Diskonto-Bank. — Breslauer Wechselbank. — E. Heumann. — S. V. Landsberger. — G. v. Rachaly's Enkel. — Perls u. Ko. — Schlesischer Bankverein. — Schlesische Landbesitzliche Bank.
Bromberg: Bromberger Bank für Handel und Gewerbe. — M. Stadthagen.
Cassel: Mauer u. Plant. — L. Pfeiffer.
Chemnitz: Chemnitzer Bankverein. — Filiale der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt. — Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz.
Cöln: Bergisch-Märkische Bank. — Sal. Oppenheim jr. u. Ko. — A. Schaaffhausen'scher Bankverein. — F. H. Stein.
Danzig: Danziger Privat-Aktien-Bank. — Norddeutsche Kreditanstalt. — Oideutsche Bank, Akt.-Ges. vorm. J. Simon Wwe. u. Söhne. — Westpreussische Landbesitzliche Darlehns-Kasse.
Darmstadt: Bank für Handel und Industrie.
Dortmund: Dortmunder Bankverein. — Essener Kreditanstalt.
Dresden: Gebr. Arnhold. — Dresdner Bank. — Dresdner Filiale der Deutschen Bank. — Philipp Elmeyer. — Filiale der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt. — Güntheru. Rudolph. — Sächs. Bank zu Dresden.

Düsseldorf: Bergisch-Märkische Bank. — Niederrheinische Bank, Zweiganstalt der Duisburg-Ruhrorter Bank. — C. G. Trintans.
Duisburg: Bergisch-Märkische Bank. — Duisburg-Ruhrorter Bank.
Eilberfeld: Bergisch-Märkische Bank. — von der Heydt-Kersten u. Söhne.
Essen (Ruhr): Essener Bankverein. — Essener Kreditanstalt. — A. Schaaffhausen'scher Bankverein.
Frankfurt a. Main: Allgemeine Elassische Bankgesellschaft, Filiale Frankfurt a. Main. — Kommerz- und Diskontobank. — Deutsche Effekten- und Wechselbank. — Deutsche Genossenschaftsbank von Soergel, Parisius u. Ko., Kommandite Frankfurt a. Main. — Deutsche Vereinsbank. — Direktion der Diskonto-Gesellschaft. — von Crelanger u. Söhne. — Filiale der Bank für Handel und Industrie. — Frankfurter Filiale der Deutschen Bank. — Grunelius u. Ko. — E. Ladenburg. — B. Meßler seel. Sohn u. Konig. — Mitteldeutsche Kreditbank. — Lazard Speyer-Ellissen. — Jacob S. H. Stern. — L. u. E. Wertheimer.
Fürth: Bayerische Bank. — Filiale der Dresdner Bank in Fürth. — Königl. Filialbank. — Mitteldeutsche Kreditbank, Filiale Fürth.
H.-Gladbach: Barmer Bankverein. — Bergisch-Märkische Bank.
Gleiwitz: Kommandite der Breslauer Diskontobank. — Kommandite des Schlesischen Bankvereins.
Glogau: Kommandite des Schlesischen Bankvereins. — H. M. Fliedbachs Wwe.
Görlitz: Kommandite des Schlesischen Bankvereins. — Kommunal-sächsische Bank für die Provinz Oberlausitz.
Graudenz: Ostbank für Handel und Gewerbe.
Hagen i. W.: Barmer Bankverein. — Bergisch-Märkische Bank.
Halle a. S.: Hermann Arnhold und Cie., Bank-Kommandite-Gesellschaft. — Halle'scher Bankverein von Kullsch, Kaempf u. Ko. — H. F. Lehmann. — Reinhold Stedner. — Landschaft. Bank der Provinz Sachsen.
Hamburg: L. Behrens u. Söhne. — Kommerz- und Diskontobank. — Filiale der Dresdner Bank in Hamburg. — Hamburger Filiale der Deutschen Bank. — Hardy u. Hürichsen. — Norddeutsche Bank. — Vereinsbank in Hamburg. — M. M. Warburg u. Ko.
Hannover: Bank für Handel und Industrie, Filiale Hannover. — Hermann Bartels. — Filiale der Dresdner Bank. — Hannoverische Bank. — Ephraim Meyer u. Sohn.
Karlsruhe: Witt L. Gomburger. — Obergheinische Bank. — Rheinische Kreditbank.
Königsberg i. Pr.: Königsberger Vereinsbank. — Norddeutsche Kreditanstalt. — Oideutsche Bank, Akt.-Ges. vorm. J. Simon Wwe. u. Söhne. — Ostpr. Darlehns-Kasse.

Krefeld: Niederrheinische Kreditanstalt, Peters u. Ko., Kommandite-Gesellschaft auf Aktien. — Bergisch-Märkische Bank.
Landsberg a. W.: Ostbank für Handel und Gewerbe.
Leipzig: Allgemeine Deutsche Kreditanstalt. — Knauth, Nachod u. Kühne. — Leipziger Filiale der Dresdner Bank in Lübeck.
Lübeck: Depositenkasse der Dresdner Bank in Lübeck.
Magdeburg: Magdeburger Bankverein. — Magdeburger Privatbank. — F. A. Neubauer. — Ziegler u. Koch.
Mainz: Allgemeine Elassische Bankgesellschaft, Filiale Mainz.
Mannheim: Filiale der Dresdner Bank in Mannheim. — W. S. Ladenburg u. Söhne. — Obergheinische Bank. — Pfälzische Bank. — Rheinische Kreditbank.
Metz: Allgemeine Elassische Bankgesellschaft, Filiale Metz. — Bank für Elsaß und Lothringen.
Mülhausen i. Elz.: Allgemeine Elassische Bankgesellschaft. — Bank für Elsaß und Lothringen. — Banque de Mulhouse. — Comptoir d'Escompte de Mulhouse. — Obergheinische Bank.
München: Bayerische Bank. — Bayerische Filiale der Deutschen Bank. — Bayerische Handelsbank. — Bayerische Hypotheken- und Wechselbank. — Bayerische Vereinsbank. — Königl. Filialbank München. — Merz, Fink u. Ko. — Pfälzische Bank.
Nürnberg: Bayerische Bank. — Filiale der Dresdner Bank in Nürnberg. — Königl. Hauptbank. — Anton Kohn. — Mitteldeutsche Kreditbank, Filiale Nürnberg. — Nürnberger Bank. — Pfälzische Bank. — Vereinsbank in Nürnberg.
Odenburg: Odenburgische Landesbank. — Odenb. Spar- u. Leihbank.
Posen: Ostbank für Handel und Gewerbe. — Landw. Zentral-Darlehnskasse.
Ruhrort: Bergisch-Märkische Bank.
Saarbrücken: G. F. Grohe-Heinrich u. Ko. — Gebr. Röschling.
Schwerin i. Meckl.: Mecklenburgische Hypotheken- und Wechselbank.
Stettin: Norddeutsche Kreditanstalt. — Pommerische Depositenkasse und Wechselkassette der Bank für Handel und Industrie. — Pommerische Landbesitzliche Darlehnskassette. — Wm. Schlutow.
Straßburg i. Elz.: Aktien-Gesellschaft für Boden- und Kommunal-Kredit in Elsaß-Lothringen. — Allgemeine Elassische Bankgesellschaft. — Bank für Elsaß und Lothringen. — Bank für Handel und Industrie, Filiale Straßburg i. E. — Obergheinische Bank. — Rheinische Kreditbank, Filiale Straßburg i. E. — C. Staehling, L. Valentin u. Ko., Kommandite-Gesellschaft auf Aktien, Straßburger Bank.
Stuttgart: Doertenbach u. Ko. — E. Hummel u. Ko. — Stahl u. Federer. — Königl. Württemb. Hofbank. — Württembergische Bankanstalt vormals Pflaum u. Ko. — Württembergische Landesbank. — Württemb. Vereinsbank.